

JAHRESBERICHT 2025

ZENTRUM GLAUBE & GESELLSCHAFT



Inhalt

1. EDITORIAL	S. 5
2. VISION & TÄTIGKEITEN	S. 6
3. ORGANISATION & PERSONEN	S. 8
4. FORUM GLAUBE & GESELLSCHAFT	S. 12
5. FORSCHUNG	S. 17
6. WEITERBILDUNG	S. 25
7. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	S. 31
8. FINANZEN	S. 39





EDITORIAL

Liebe Freunde, Unterstützerinnen und Interessierte

Tief bewegt und voller Freude blicken wir auf dieses Jahr zurück. Unser Team hat auch dieses Jahr Unglaubliches geleistet und ich bin gespannt darauf, was aus dem Gesäten alles blühen wird.

Als Team haben wir die zentralen Weiterbildungsangebote grundlegend überarbeitet und erweitert: Sowohl der CAS Integral Economics als auch der CAS Grundfragen Christlicher Existenz, der jetzt zu einem MAS Ecclesial Empowerment geworden ist. Die visionäre, strategische, konkret inhaltliche und auch reglementarische Überarbeitung dieser Kurse war ein Schwerpunkt in diesem Jahr. Umso erfreuter sind wir, dass diese beiden Angebote jetzt neu und erfolgreich gestartet sind.

Das Forum Glaube & Gesellschaft hat mit dem Thema «Auferstehung» einen zahlenmässigen Rekord schreiben können. Über 650 Personen haben während drei Tagen von Vorträgen, Seminaren, Kulturangeboten und Vernetzungsmöglichkeiten profitiert, sodass diese Tage zu einer wirklichen Plattform theologischer, kirchlicher und kultureller Erneuerung geworden sind. Passend war es daher, dass das Forum im Franziskanerkonvent und damit in einem sakralen Raum stattgefunden hat. Denn eine solche Einheit und die Vision, Kraft und Gnade der Erneuerung können nicht von uns geplant werden. Gott muss sie immer wieder neu schenken.

An Karfreitag haben wir dieses Jahr auch ChristianStory lanciert, ein YouTube Kanal, der Theologie und Kirchengeschichte auf ästhetisch ansprechende, glaubensfördernde und verständliche Weise kommuniziert. Die globale und überwältigend breite Resonanz dieser Videos hat uns überwältigt. Die grosse Herausforderung wird es sein, aus einem zurzeit vor allem von institutionellen Geldquellen finanzierten Projekt ein nachhaltig aus vielen kleineren und mittleren Spenden finanziertes Projekt zu machen, das dadurch längerfristig finanziert auch unabhängig bleibt.

Im Blick auf die vielen neuen bzw. erneuerten Projekte und Initiativen am Zentrum wird das Folgende Jahr (2026) unter dem Zeichen einer qualitativen und geistlichen Konsolidierung stehen: Aus der Tiefe in die Weite. Und da, wo wir uns auf die Äste hinauswagen, sicherstellen, dass entsprechende Wurzelstrukturen solid verankert sind.

Tausend Dank an alle, die unsere Vision einer geistlichen, intellektuellen und ganz praktischen Erneuerung von Kirche und Welt teilen. Danke an alle, die uns im Gebet, durch praktisches Mitpacken und finanziell unterstützen.

All das, zur grösseren Ehre Gottes.

Fribourg, in der Fastenzeit 2026



Dr. Oliver Dürr
Direktor, Zentrum Glaube & Gesellschaft

Vision

Das Zentrum Glaube & Gesellschaft rechnet mit der erneuernden Kraft des Evangeliums und möchte zur Erneuerung der Kirche und dem christlichen Zeugnis in der heutigen Welt beitragen.

Wir fördern:

- Die Verbindung von lebendiger Spiritualität, akademischer Reflexion und kirchlichem Leben.
- Engagierte christliche Lebensformen in den vielfältigen Kontexten der Gegenwart.
- Konstruktiv-kritische christliche Beiträge zur Erneuerung der Kultur, die das Evangelium einer breiten Öffentlichkeit attraktiv vermitteln.

Leitend ist dabei die Arbeit an einem überkonfessionellen, hoffnungsvollen kulturellen Zeugnis im 21. Jahrhundert.

Tätigkeiten

Forschung / Theologische Grundlagenarbeit

Das christliche Zeugnis muss in jeder Zeit neu reflektiert werden. Wir erkunden Denkformen des Christlichen in einer (post)modernen, hochtechnisierten Welt – überkonfessionell, unpolemisch und hoffnungsvoll. Wir zielen darauf, (1) die Schätze der christlichen Tradition für die Gegenwart neu fruchtbar zu machen, ohne in falsche Nostalgie zu verfallen, (2) uns mit der Gegenwart konstruktiv auseinanderzusetzen, ohne uns dem Zeitgeist anzubiedern und (3) genuin theologisch zu bleiben – im Vertrauen darauf, dass Gott wirkt, auch wenn Er unverfügbar bleibt.

Weiterbildung

Unsere Weiterbildungsangebote fördern die nachhaltige Entwicklung der Kirche und das «Priestertum aller Gläubigen», also ihre Berufung zum Zeugnis in der Welt. Deshalb bieten wir Weiterbildungsangebote an für alle, die sich mit dem christlichen Glauben und seiner Relevanz für das Leben heute auseinandersetzen möchten. Ziel ist es, eine Einführung in die christliche Existenz zu bieten, welche wissenschaftlich fundiert, aktuell und allgemeinverständlich ist und für ein Engagement in Kirche und Gesellschaft befähigt.

Öffentlichkeitsarbeit

Das christliche Zeugnis muss auch bezeugt werden. Wir bringen die Erkenntnisse, Perspektiven und Fragen von Theologie und Kirche in den öffentlichen Diskurs ein mit Podcasts, Kolumnen, Dokumentarfilmen, Awareness-Kampagnen, Publikationen usw. Dazu gehören sowohl explizit christliche Angebote als auch Projekte, die christliche Werte so aufgreifen, dass sie über das Christentum hinaus Menschen ansprechen und gesellschaftliche Debatten anregen.

ORGANISATION & PERSONEN

Gemäss den durch das Rektorat der Universität Fribourg genehmigten Statuten vom 11. März 2014 verantworten der Direktor sowie der Zentrumsrat die Tätigkeiten des Zentrums. Diese Tätigkeiten werden von unserem Team, bestehend aus Angestellten, Temporären und Freiwilligen, dem Zweck entsprechend umgesetzt.

Zentrumsrat

1. Dr. Silvianne Aspray

British Academy Postdoctoral Fellow an der Universität Cambridge

2. PD Dr. Luca Baschera

Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Schweizerische Reformationgeschichte der Universität Zürich sowie Liaison Librarian für Theologie und Religionswissenschaft an der dortigen Universitätsbibliothek

3. Maude Burkhalter (Vertreterin der Studierenden)

Theologiestudentin an der Universität Fribourg und Podcasterin bei Cultura

4. Dr. Oliver Dürr

Direktor des Zentrums Glaube & Gesellschaft und Post-Doc am UFSP Digital Religion(s) der Universität Zürich

5. Dr. Walter Dürr

Pfarrer in der Landeskirchlichen Gemeinschaft *jahu* und Co-Direktor des Zentrums Glaube & Gesellschaft (bis Mai 2025)

6. Prof. Dr. Gregor Emmenegger

Professor für Patristik und Dogmengeschichte an der Universität Fribourg

7. Prof. Dr. Ralph Kunz

Professor für Praktische Theologie an der Universität Zürich

8. Prof. Dr. Franz Mali

Professor für griechische Patristik und Sprachen des christlichen Orients sowie Direktor des Instituts für Sprachen der biblischen Welt und des christlichen Ostens an der Universität Fribourg

9. Prof. Dr. Joachim Negel

Professor für Fundamentaltheologie sowie Direktor des Instituts für Ökumenische Studien (ISO) an der Universität Fribourg, Burgpfarrer auf Burg Rothenfels

10. Prof. Dr. Benjamin Schliesser

Ausserordentlicher Professor für Literatur und Theologie des Neuen Testaments an der Universität Bern

11. Prof. Dr. Thomas Schumacher

Professor für Neues Testament an der Universität Fribourg



Herzlich willkommen!

Ab 2026 dürfen wir zwei neue Mitglieder im Zentrumsrat begrüßen:

Prof. Dr. Gudrun Nassauer
Professorin für Neues Testament, Universität Fribourg

Prof. Dr. Stefan Schwyer
(siehe Beirat)





Beirat



Pfrn. Sabine Brändlin
Co-Leitung Reuss-Institut



Abt Dr. Urban Federer OSB
Kloster Einsiedeln



Prof. Dr. Barbara Hallensleben
Professorin für Dogmatik und Theologie der Ökumene sowie Direktorin des Zentrums St. Nikolaus für das Studium der Ostkirchen an der Universität Fribourg



Dr. Jean-Daniel Plüss
Vorsitz der European Pentecostal Charismatic Research Association



Prof. Dr. Martin Sallmann
Professor für Neuere Geschichte des Christentums und Konfessionskunde an der Universität Bern



Dr. Martin Stoessel
Koordinator von kirchen-fokussierten Projekten im In- und Ausland, Campus für Christus



Prof. Dr. Stefan Schwyer
Ordentlicher Professor für Praktische Theologie, STH Basel (Universitäre Theologische Hochschule)



Pfr. Martin Schmidt
Kirchenratspräsident der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons St. Gallen



Prof. em. Dr. Guido Vergauwen OP
Emeritierter Professor für Fundamentalthologie an der Universität Fribourg sowie ehemaliger Rektor der Universität Fribourg

ORGANISATION & PERSONEN

Team

1. Dr. Oliver Dürr (80%)*

Direktor

2. Katrin Schneider (50%)

Co-Studienleiterin
*CAS Integral Economics,
Strategische Koordination*

3. Jan Segessenmann (50%)

Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Forum Glaube & Gesellschaft

4. Patrik Stöckmann (50%)

Administrativer Mitarbeiter
Weiterbildungen und Buchhaltung

5. Dr. Nicolas Matter (40%)

Wissenschaftlicher Mitarbeiter,
Co-Studienleiter, Content Creator
*CAS Integral Economics,
Glaube & Gesellschaft im Gespräch*

6. Mischa Jaisli (30%)

Administrativer Mitarbeiter
Finanzen

7. Dr. Elke Pfitzer (30%)

Studienleiterin
MAS Ecclesial Empowerment

8. Jan-Marc Furer (20%)

Media Manager und Videoproduzent
Glaube & Gesellschaft im Gespräch

9. Pfr. Andreas Steingruber (10%)

Wissenschaftlicher Mitarbeiter,
Strategische Beratung

10. Dr. Walter Dürr (Mandat)

Wissenschaftlicher Mitarbeiter,
Strategische Beratung

11. Dr. Lyndon Drake (Mandat)

Co-Studienleiter
CAS Integral Economics

12. Laura Perumbuli (Stundenlohn)

Mitarbeiterin Eventkoordination

13. Norina Stoller (Stundenlohn)

Mitarbeiterin Eventkoordination

14. Sarah von Felten (Projektanstellung)

Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Forschung, Wissenschaftskommunikation

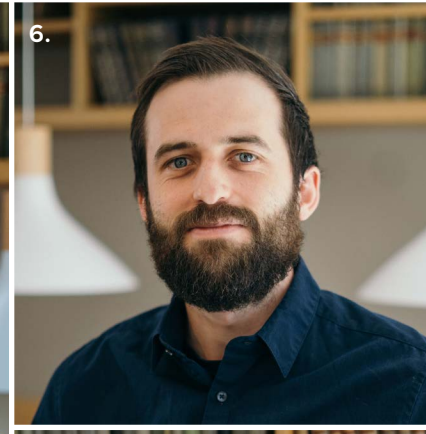


Herzlich willkommen!

Wir freuen uns sehr, dass
Dr. Heike Breitenstein
im 2026 unser Team im
Bereich Weiterbildungen
ergänzen wird.



*Alle Angaben per 31.12.2025



Resurrecting the Resurrection

Die Auferweckung von Jesus Christus als Quelle der Erneuerung

Das 11. Forum Glaube & Gesellschaft in Fribourg verzeichnete einen Rekord: Mit über 650 Anmeldungen war das bisher grösste Forum ausverkauft. Die drei Tage fanden erstmals im Franziskanerkonvent statt (aufgrund von Sanierungsarbeiten an der Aula Magna). Aus den zahlreichen Vorträgen, Seminaren und Kulturangeboten können hier nur ein paar wenige Beiträge gewürdigt werden.

Die Auferstehung sprengt das Weltbild

«Die Auferstehung will nicht ins Weltbild passen. Weder in die Antike noch heute», leitete Oliver Dürr die Tagung ein. Doch «nicht alles, was nicht mehr zeitgemäss ist, ist einfach falsch. Die Auferstehung stellt unser Selbstverständnis infrage. Wir sitzen nicht auf dem Thron der Wirklichkeit. Wir haben es letztlich nicht im Griff. Gott, der die Welt erschaffen hat, kann auch heute etwas Neues schaffen.»

Theologische Höhenflüge

Der ehemalige anglikanische Bischof N. T. Wright gilt als einer der prominentesten europäischen Bibelwissenschaftler und Theologen der Gegenwart. Aus verschiedenen Perspektiven zeigte er auf, wieso die Auferstehung zentral und wieso gerade diese Geschichte so einzigartig ist: «Widerstandsbewegungen haben immer von Revolutionären gelebt. Wenn die Führungsfigur starb, war es häufig zu Ende. Das ist bei Jesus anders.» Für Wright ist die Auferstehung ein Vorgeschmack der endgültigen Erneuerung der gesamten

Organisation und Trägerschaft

Organisiert wird das Forum vom Zentrum Glaube & Gesellschaft in Zusammenarbeit mit der Communauté de Taizé.

Die Veranstaltung steht unter dem Patronat der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz (EKS), der Schweizer Bischofskonferenz (SBK) und 2025 erstmals auch unter dem Patronat des Dachverbands der Freikirchen Schweiz (Freikirchen.ch).

Welt – und ein Zeichen der Liebe Gottes. Für Wright ist klar: Diese Auferstehung muss etwas mit unserem Körper zu tun haben. Auch Joachim Negel unterstrich die Bedeutung der leiblichen Dimension der Auferstehung: «Wenn es eine Identität jenseits des Todes gibt, braucht es ein Auferstehungserlebnis. Der Leib ist das Medium unserer Seele. Der Leib ist der Beweis unserer Geschichtlichkeit.»



«Das Forum ist für mich
der inspirierendste Event
im ganzen Jahr!»

Stimmen zum Forum



Die grösste Revolution der Weltgeschichte

Neben den akademischen Vorträgen wurde das Thema auch aus künstlerischer Perspektive aufgegriffen. So führte die Schriftstellerin Esther Maria Magnis den Zuhörerinnen und Zuhörern mit ihrer Lesung auf poetische Weise die Radikalität der Auferstehung vor Augen: «Das Erschreckende an der Auferstehung ist, dass sie ernst gemeint ist». Deshalb geht sie auch jeden Menschen ganz konkret und wirklich an: «Man wirft sich ernsthaft aus abstrakten und gelehrten Höhen, in denen man sich spirituell wunderbar selbst verwirklichen könnte, um sich an den haarigen Knöcheln eines Mannes festzuhalten, der von den Toten auferstanden ist.»

«Das Forum ist einfach eine riesige Bereicherung - für mich persönlich, für Kirche und für Gesellschaft!»



Eindrücke vor Ort

Hier geht's zum
Video-Rückblick
von unserem
Podcast-Team:



«Ein Highlight war die Vesper,
was für ein wunderschöner
Gottesdienst!»

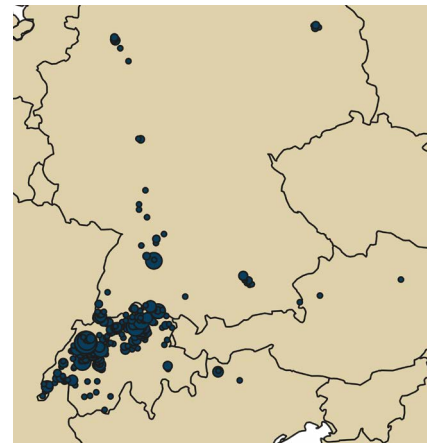
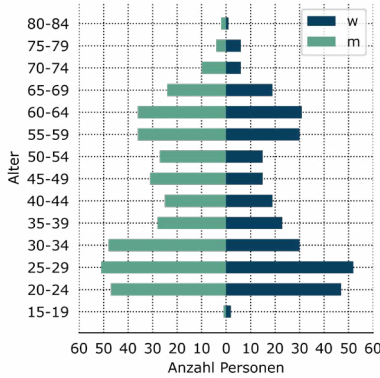
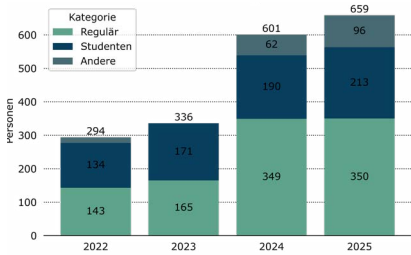
«Eine geballte Ladung an
intellektuellem und emotionalem
Inhalt und schön ›rhythmisiert‹
mit den Gebetszeiten!»

Ökumenische Vesper

Das Forum endete, wie jedes Jahr, mit einer ökumenischen Vesper in der überfüllten St.-Nicolas-Kathedrale in Fribourg. In Zusammenarbeit mit Brüdern aus Taizé, die auch durch die Konferenz hindurch immer wieder Gebetszeiten gestaltet haben und durch eine ergreifende Predigt von Bischof Graham Tomlin, entstand dabei eine inspirierende Feier.



Fakten & Zahlen



Von Jahr zu Jahr steigt die Besucherzahl. Ein Drittel sind Studierende.

Besonders auch junge Menschen fühlen sich zum Forum hingezogen.

Leute kommen aus der ganzen Schweiz, Deutschland, Österreich und Italien.

Vielen Dank!

Ganz herzlich möchten wir uns bei allen Mitwirkenden bedanken. Insbesondere bei der Communauté de Taizé, dem Institut für Ökumenische Studien, den Theologischen Fakultäten der Universitäten Fribourg, Bern, Genf, Luzern und Zürich sowie den weiteren Partnern: avl-Dolmetscher, CFC, Centre for Cultural Witness, Ev-ref. Kirche TG, HET-PRO, IGW, Kloster Einsiedeln, Landeskirchliche Gemeinschaft *jahu*, Pontes Institut, Ev.-ref. Bern-Jura-Solothurn, Reuss-Institut, SEA, VBG sowie Adoray, AfbeT, Anima Una, BZ Bienenberg, Communität Don Camillo, EGW, Evangelisches Studienhaus Meierhof, foXs, Chemin Neuf, Global Leadership Geneva-Bern, ICF, IMK, ISTL, Landeskirchen-Forum (LKF), TDS Aarau, TSC und STH Basel. Besonderer Dank gilt auch der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz (EKS), der Schweizer Bischofskonferenz (SBK) und dem Dachverband der Freikirchen (Freikirchen.ch) für die bereitwillige Übernahme des Patronats.



Einen herzlichen Dank auch unseren Keynote-Speakern!

N. T. Wright, Frère Matthew, Esther Maria Magnis, Alister McGrath, Patrick Roth, Ursula Schumacher, Joachim Negel, Benjamin Schliesser, Graham Tomlin, Georgiana Huian, Markus Weimer und Thomas Schumacher.



TÄTIGKEITEN

Forschung

Contesting Computer- Anthropologies

Eine Techniktheologie und Anthropologie
für das digitale Zeitalter

Das Projekt Contesting Computer-Anthropologies beschäftigt sich mit der Frage, was es bedeutet, Mensch zu sein im digitalen Zeitalter, und zwar besonders angesichts der Verbreitung neuer Technologien, wie künstlicher Intelligenz. Ziel ist es, ein interdisziplinär verantwortetes, christliches Menschenbild theologisch, philosophisch und gesellschaftsrelevant zu entwickeln.



Trinitarische Technikanthropologie

Die Beiträge der Konsultation «Trinitarische Technikanthropologie», welche wir 2024 zusammen mit der Universität Innsbruck in Österreich veranstaltet haben, sind im 2025 im ZTP erschienen. Einige Beiträge gibt es auch im Open-Access:



Umriss einer trinitarischen Technikanthropologie

Prof. Dr. Johannes Hoff, Dr. Oliver Dürr

Die Ursprünge trinitarischer Anthropologie. Der Mensch als Bild Gottes in Augustins «De Trinitate»

Dr. Enrico Grube

Trinität im Spiegel der Kunst. Die anagogische Struktur der «Artes» bei Eckhart von Hochheim als Modell einer trinitarischen Anthropologie

Prof. Dr. Christian Fröhling

Autonomie ist keine Autarkie. Plädoyer für eine Begriffsklärung

Dr. Caroline Helmus

Liturgische Praxis als Schule der Wahrnehmung. Gemeinschaft als Möglichkeitsbedingung für die Selbstwerdung im Bilde Gottes

Dr. Nicolas Matter

Tertium datur? Bemerkungen zur Ästhetik und Medienanthropologie

Dr. Alessandro De Cesaris

Der existenzielle Absolutismus. Ergänzungen zur trinitarischen Technikanthropologie

Dr. Jan Juhani Steinmann

Projektpartner:





Oxford Collaboration on Theology and Artificial Intelligence (OCTAI)

Oliver Dürr ist Teil der Initiative OCTAI am Ian Ramsey Centre for Science and Religion an der Universität Oxford. Das Ziel des OCTAI-Projekts ist es, ein Netzwerk von Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Religion und Technik im Bereich der künstlichen Intelligenz aufzubauen, um sich mit den beruflichen Realitäten in Forschung und Unternehmen auseinanderzusetzen.

Eines der Ziele dieses Netzwerks ist die Erstellung einer Reihe von Berufsgrundsätzen für Ingenieurinnen und Ingenieure sowie Führungskräfte. Diese werden derzeit als «Oxford Oath for AI Practitioners» (Oxford-Eid für KI-Praktiker) entwickelt.



«Beyond Nature and Technology» am UFSP Digital Religion(s)

Oliver Dürr und Jan Segessenmann arbeiten seit 2025 zusammen mit Prof. Dr. Matthias Wüthrich am Forschungsprojekt «Beyond Nature and Technology» am universitären Forschungsschwerpunkt (UFSP) Digital Religion(s) der Universität Zürich. Das interdisziplinäre Umfeld hilft uns, unsere Forschung mit Leuten aus ganz unterschiedlichen Hintergründen zu prüfen und zu präzisieren.



Öffentlichkeitsarbeit

Wir machen unsere Forschungsergebnisse regelmässig einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich, durch Referate, Beiträge in Magazinen und Podcasts.

FORSCHUNG

Erneuerung von Theologie & Kirche

Mit Gott rechnen. Die Tradition schätzen. Die Zukunft gestalten.

Wir suchen neue Formen der Ekklesiologie und Theologie mit einer besonderen Aufmerksamkeit für relevante Beiträge kirchlicher Gemeinschaften mit lebendiger Spiritualität. Dazu gehört auch die Suche nach Formen, wie das christliche Zeugnis neu die kulturelle Vorstellungskraft bereichern kann. Nicht zuletzt geht es darum, die kirchliche Stimme in den gesellschaftlichen Debatten unserer Zeit proaktiv einzubringen und mit anderen Perspektiven im Gespräch zu stehen.

Collegium Emmaus

Mit unserer Weggemeinschaft aus rund 60 theologischen Forscherinnen und Forschern, die sich leidenschaftlich sowohl für Theologie als auch für die Erneuerung der Kirche einsetzen, erlebten wir auch dieses Jahr wieder inspirierende Zeiten der gemeinsamen Visionsschärfung.

Unser jährlicher Retreat in Rüdlingen stand unter dem Thema «God is Love». Speziell eingeladen für einen Church-Renewal-Day waren Christoph Weber-Berg (Präsident, Ev.-ref. Kirche Aargau), Martina Tapernoux-Tanner (Präsidentin, Ev.-ref. Kirche beider Appenzell), Wolfram Köttner (Präsident, Ev.-ref. Kirche Schaffhausen) und Paul Wellauer (Kirchenrat, Ev.-ref. Kirche Bischofswil).

Board

Dr. Silvianne Aspray, Cambridge University
Prof. Dr. Christophe Chalamet, Universität Genf
Dr. Oliver Dürr, Universität Fribourg/Zürich
Dr. Walter Dürr, Universität Fribourg
Prof. Dr. Ralph Kunz, Universität Zürich
Dr. Ryan McAnnally-Linz, Yale University
PD Dr. Christine Schliesser, Universität Zürich
Prof. Dr. Benjamin Schliesser, Universität Bern
Prof. Dr. Carmody Grey, Radboud University
Jan Segessenmann (Administration), Universität Fribourg/Zürich

Kooperationen

Yale Center for Faith & Culture,
Yale University St. Mellitus College, London
Centre for Cultural Witness, London



Das Collegium Emmaus ist eine intellektuell anregende und spirituell bereichernde theologische Lerngemeinschaft, die eine akademische Kultur erkundet und fördert, welche dialogisch, ökumenisch, und gemeinschaftlich ist. Dabei sollen junge Menschen zu einem ganzheitlichen christlichen Engagement in Kirche und Gesellschaft ermutigt und befähigt werden.





Strategietag zur Kirchnerneuerung

Wie geht Kirchnerneuerung? Am 12. Mai 2025 luden wir ein, zu einem Tag voller Hoffnung, Inspiration und Ideen, Vision und Vernetzung, konkreten Tools und Beispielen, die Mut machen – Expertise traf auf Engagement.

Zum ersten Mal haben wir einen «Strategietag zur Kirchnerneuerung» veranstaltet. Was mit einer Idee im 2024 Retreat des Collegium Emmaus begann wurde zu einem Tag voller Hoffnung, Inspiration und Ideen, Vision und Vernetzung, konkreten Tools und Beispielen für eine Erneuerung der Kirche. Voll waren mit 210 Leuten auch die Bieler Räumlichkeiten sowie das Programm: Vier wegweisende Talks und Podiumsdiskussionen, vier konkrete «Tools» zur direkten Hilfestellung und Umsetzung sowie wunderbare Möglichkeiten zur Vernetzung mit bestehenden Netzwerken.

Eine Zusammenarbeit mit:

Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn
 Evangelischer Kirchenbezirk Konstanz
 IMK – Institut zur Erforschung von Mission
 und Kirche
 Ev.-ref. Kirche Basel-Stadt
 Kloster Einsiedeln
 Ev.-ref. Kirche des Kantons St. Gallen
 Landeskirchliche Gemeinschaft *jahu*
 CES – Center for Empowerment Studies
 Theologische Fakultät, Universität Bern
 Theologische Fakultät, Universität Zürich



Stations of the Cross

Konsultation

Im Rahmen der Initiativen zum 400. Jahrestag der Weihe der Vatikanischen Basilika wurde zum ersten Mal ein Kreuzweg für den Petersdom in Auftrag gegeben. Dazu hat der Vatikan einen internationalen Wettbewerb lanciert, bei dem über tausend Bewerbungen eingegangen sind.

Zu unserer grossen Freude hat Manuel Dürr diesen Wettbewerb gewonnen! Seine Bilder hängen nun jeweils während der Fastenzeit in der berühmtesten Kirche der Welt. Dieser einmalige Auftrag von Manuel Dürr bot eine wunderbare Gelegenheit, im Bereich Theologie und Kunst etwas anzustossen. Zu diesem Zweck lud das Zentrum Glaube & Gesellschaft zusammen mit der Renaissance Society führende Experten aus Theologie und Kunstgeschichte an eine Konsultation vom 5.-7. August 2025 nach Biel ein.

Der Kreuzweg

Die Kreuzwegstationen zeigen den Leidensweg Jesu, von seiner Verurteilung durch Pontius Pilatus über seinen Tod am Kreuz bis hin zu seiner Beisetzung im Grab. Die Stationen sind so angeordnet, dass man sie bewusst abgehen und an jeder Station innehalten kann, um nachzudenken und zu beten.

Mit dabei waren folgende Expertinnen und Experten:

- Prof. Dr. Ben Quash, King's College London
- Dr. Chloë Reddaway, King's College London
- Dr. Kevin L. Hughes, Villanova University
- Prof. Dr. Simon Oliver, Durham University
- Prof. Dr. Judith Wolfe, St. Andrews University

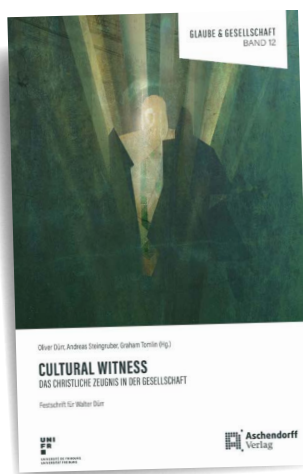




Herzliche Gratulation an Nicolas Matter!

– für die Auszeichnung seiner theologischen Dissertation mit dem «Fürst Franz Josef II. von Liechtenstein-Preis».

Im Westen des 21. Jahrhunderts verliert der christliche Glaube zunehmend an Plausibilität. Aber warum glauben wir eigentlich, was wir glauben? Die Dissertation untersucht, wie unsere Wahrnehmung und unser Weltverständnis geformt werden. Sie zeigt auf, inwiefern Geschichten menschliche Identität prägen und auf welche Weise solche Narrative durch soziokulturelle Praktiken internalisiert werden. In diesem Kontext wird nach der Gestalt eines christlichen Metanarrativs in der Gegenwart und nach Wegen seiner Vermittlung gefragt.

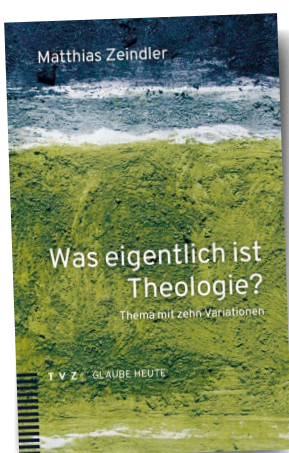


Neuer Band in der Reihe «Glaube & Gesellschaft»

Dieser Band hält viele ausgezeichnete Beiträge aus dem 10. Forum Glaube & Gesellschaft 2024 fest. Es wird gezeigt, wie die kreative und kulturprägende Kraft des Evangeliums zu einer Ressource für die Erneuerung von Kultur und Gesellschaft werden kann – damals wie heute. Aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten über 20 Autorinnen und Autoren das Potential des christlichen Zeugnisses in einer pluralen Welt und eröffnen neue Wege für den Glauben und für eine gesellschaftliche Transformation.

Als Jubiläumsband ist diese besondere Buch ausserdem als Festschrift für Walter Dür herausgegeben worden.

Neue Bücher in der Reihe «Glaube heute»



In erster Linie ist Theologie kritisches Nachdenken und Reden über Gott, über die Welt und über das richtige Leben. Doch wie lässt sich überhaupt von Gott sprechen? Und was hat dieses Sprechen einer Gesellschaft zu sagen, deren religiöse Bindung schwindet? Matthias Zeindler zeigt: Christlicher Glaube ist nicht nur Trost, Ermutigung und Orientierung. Er ist auch ein intellektuelles Abenteuer.



«Sei einfach du selbst!», so lautet zwar eine beliebte Lebensweisheit, aber gemäss Graham Tomlin ist das dennoch eine schlechte Idee. Er hinterfragt kritisch und humorvoll einige in unserer Gesellschaft als selbstverständlich geltende Annahmen. Es geht um Lebenskrisen und warum wir sie brauchen, um Gerechtigkeit und warum wir sie eigentlich gar nicht wollen und natürlich um die Liebe und weshalb sie nicht alles ist. Aus dem Englischen übersetzt von Frank Lachmann.



TÄTIGKEITEN

Weiterbildung

WEITERBILDUNG

CAS «Grundfragen christlicher Existenz»

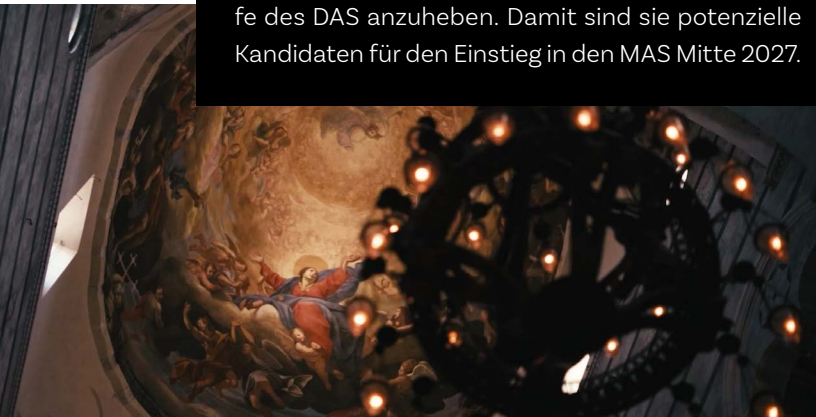
Im August ging der vierte Lehrgang des Certificate of Advanced Studies (CAS) «Grundfragen christlicher Existenz» zu Ende. Zum letzten Seminartag trafen sich alle in Biel. Nachdem Prof. Dr. Stefan Schweyer zu Missionsgeschichte und missionaler Theologie unterrichtet hatte, wurden im Rahmen eines Gottesdienstes die Diplome übergeben: 27 reguläre, 4 Teilnehmer- und 6 Hörer-Zertifikate. Ein herzlicher Dank geht an die Dozierenden für die Begleitung und Bewertung dieser Abschlussarbeiten.

**«Die Professoren kommen nicht,
um ihnen den Kopf «abzufüllen»,
sondern um sich als Gläubige zu
zeigen und mit ihnen ein
Stück Weg zu gehen.»**

Prof. Dr. Gregor Emmenegger, Dozent

Upgrade auf Diploma of Advanced Studies (DAS)

Alle Alumni der ersten vier Kurse haben seit Herbst die Gelegenheit, ihr Zertifikat mit einer mündlichen Prüfung oder einer weiteren CAS-Arbeit auf die Stufe des DAS anzuheben. Damit sind sie potenzielle Kandidaten für den Einstieg in den MAS Mitte 2027.



Abschluss des 4. CAS Lehrgangs (2023-2025)

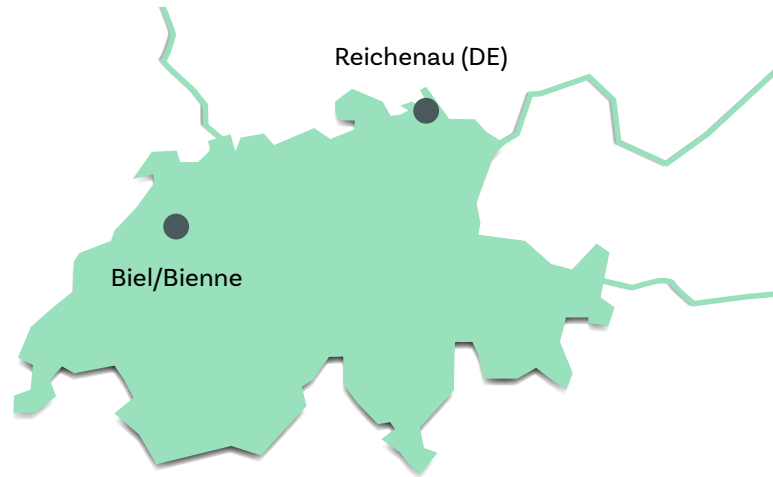


WEITERBILDUNG

MAS «Ecclesial Empowerment: Christliche Existenz und kirchliche Praxis»

Ab dem Frühsommer lief der Anmeldeprozess zum Master of Advanced Studies (MAS) «Ecclesial Empowerment». Der Beginn des Kurses wurde von September 2025 auf den Januar 2026 verschoben, um den kirchlichen Partnern mehr Zeit für die Werbung zu geben. Das Startwochenende fand dann im Januar 2026 mit 77 Teilnehmenden statt.

Wie das CAS, so zeichnet sich auch der neue MAS durch die Ganzheitlichkeit von Theologie, Gemeinschaft und Spiritualität aus. An Wochenenden ziehen sich spannende theologische Gespräche nicht selten bis tief in die Nacht hinein.



An jedem Kurstag treffen sich die Teilnehmenden in zwei Gruppen: eine auf der Insel Reichenau, die andere in Biel. Sie sind digital miteinander verbunden. Die Dozierenden sind abwechselnd an den beiden Orten persönlich anwesend.

Inhaltlich hatte auch die Ausarbeitung der Curricula der Vertiefungskurse begonnen. Prof. Dr. Regina Frey wird sowohl die Vertiefung «Glaubensbildung» als auch «Kommunikation des Evangeliums» verantworten. Prof. Dr. Ralph Kunz bietet mit der Universität Zürich die Vertiefung «Seelsorgliche Kommunikation» an. Mit dem TDS Aarau und der Universität Zürich entsteht eine Vertiefung «Sozialräumliche Diakonie» (noch nicht in der Abbildung).

MAS ECCLESIAL EMPOWERMENT

Jan–Okt 2026

DAS GRUNDFRAGEN CHRISTLICHER EXISTENZ

CAS GRUNDFRAGEN CHRISTLICHER EXISTENZ I

Okt 2026–Jun 2027

CAS GRUNDFRAGEN CHRISTLICHER EXISTENZ II

Jun 2027–Jan 2028

CAS VERTIEFUNGSKURSE ZUR WAHL

CAS
Seelsorgliche
Kommunikation

CAS
Glaubens-
bildung

CAS
Kommunikation
des
Evangeliums

Gemeindepraxis mit Coaching

Feb–Mär 2028

MAS-ARBEIT

**«Der neue MAS
«Ecclesial Empowerment» wird
viel Veränderung in unseren
Kirchenbezirk und unsere
gesamte Kirche bringen.»**

Pfr. Markus Weimer, Dekan

WEITERBILDUNG

CAS «Integral Economics»

Das CAS «Integral Economics» ist im Jahr 2025 erfolgreich in die zweite Runde gestartet. Insgesamt 21 Teilnehmende aus verschiedenen Ländern der Welt haben im September in Einsiedeln gemeinsam begonnen, sich mit den grundlegenden Fragestellungen des Kurses auseinanderzusetzen.

In der ersten Jahreshälfte wurde der Kurs sowohl strukturell als auch inhaltlich überarbeitet. Im Zuge dieser Neuerungen entsteht derzeit ein Kursbuch mit den theologischen Grundlagen für jedes Modul. Somit zieht das Kursbuch einen roten Faden durch den gesamten Kurs. Dieser steht in enger Verbindung mit der Bewegung «Economia di Francesco».

«Integral Economics
ist ausgezeichnet!
Die Tiefe der Inhalte ist
wirklich beeindruckend.»

Stimmen zum Kurs



«Integral Economics
rückt die Welt in ein
neues Licht.»

INTEGRAL ECONOMICS FACTS

21 TEILNEHMENDE

13 LÄNDER

5 KONTINENTE

Ziel des CAS «Integral Economics» ist die Ausrüstung von theologisch sowie wirtschaftlich interessierten Leuten, um den aktuellen Zustand unseres wirtschaftlichen Systems zu reflektieren, über fruchtbare und realistische Alternativen nachzudenken, und im beruflichen Umfeld aus einer christlichen Grundhaltung heraus agieren zu können.

Wir möchten eine Theologie der Schöpfung als Geschenk fruchtbar machen und darin Wirtschaft, aus einer christlichen Perspektive, neu denken – in vollem Bewusstsein über die historisch komplexe Beziehung zwischen Christentum und Wirtschaft.



«Integral Economics
bietet eine
erfrischend neue
Auseinandersetzung
mit Wirtschaft.»

WEITERBILDUNG

CAS «Konflikttransformation und Friedenskultur»

Wie prägen traumatische Erfahrungen unseren Umgang mit Konflikten? Welche Rolle spielt Macht in Entscheidungsprozessen – wann wirkt sie konstruktiv, wann blockierend? Und wie lässt sich angesichts globaler Gewalt glaubwürdig über eine Friedenstheologie sprechen? Dies sind nur einige der zentralen Fragen, die wir im Rahmen des CAS «Konfliktberatung» vertieft haben.

Im vergangenen Studienjahr haben 10 Studierende den Gesamtkurs erfolgreich abgeschlossen. Darüber hinaus nutzten zahlreiche Gast-Studierende die Möglichkeit, an einzelnen Modulen sowie an unserer jährlichen Tageskonferenz teilzunehmen.

Der Lehrgang ist eine Kooperation zwischen dem Zentrum Glaube & Gesellschaft, dem mennonitisch-täuferischen Bildungszentrum Bienenberg (Liestal) und der Theologischen Fakultät der Universität Fribourg, welche auch den Kurs verantwortet und das Abschlusszertifikat verleiht.





TÄTIGKEITEN

Öffentlichkeitsarbeit



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Glaube & Gesellschaft im Gespräch

Podcast

Mit dem nun über 5-jährigen Bestehen unseres Kanals «Glaube & Gesellschaft im Gespräch» warfen wir zum Jahresende einen Blick in die Statistiken. Unsere 329 Videos erzielten insgesamt mehr als 1,5 Mio. Views und sammelten zusammen eine Wiedergabezeit von 207'700 Stunden an. Umgerechnet beläuft sich das auf erstaunliche 23,7 Jahre, die unser Kanal geschaut wurde – und das nur auf YouTube.

Im Jahr 2025 machten wir in einem neuen Newsformat relevante Ereignisse aus der Gegenwart zum Thema, über die wir aus theologischer Perspektive ins Gespräch kamen. So prägten beispielsweise die Administration des amerikanischen Präsidenten oder die Wahl des neuen Papstes das Jahr. Aber auch über unscheinbarere Themen berichteten wir – wie etwa die Frage, ob unter jungen Menschen plötzlich ein neues Interesse an der Kirche und dem Glauben erwache.

YOUTUBE ZAHLEN IM 2025

FOLGEN	52
AUFRUFE	327'745
ABONNIERUNGEN	2'800
ABONNENTEN ABSOLUT	12'600
FOLGE MIT MEISTEN AUFRUFEN	33'240



Daneben entstand im Gespräch mit Gästen ein bunter Strauss unterschiedlicher Themen. Wir tauchten mit Gregor Emmenegger in die kuriosen Seiten der Kirchengeschichte ein und fragten, warum Simeon aus Hingabe zu Christus 40 Jahre auf einer Säule lebte. Mit Markus Zimmermann diskutierten wir über ethisch brisante Themen wie Organspende oder Abtreibung. Das Verhältnis von Glauben und Zweifel, die Reformation in Zürich, die Wirkung von C.S. Lewis oder, ob wir mit unserem ganzen Körper glauben können, skizzieren nur ausschnittsweise, was uns in diesem Jahr alles beschäftigt hat. So dürfen wir mit unserem Podcast auf ein insgesamt erfolgreiches 2025 zurückschauen, auf das wir im laufenden Jahr aufbauen und unseren Podcast weiterentwickeln wollen.



Das Team unseres neuen Podcasts G&G (von links nach rechts): Dr. Nicolas Matter, Dr. des. Niklas Walder, Michael Zachwey, Simon Schmidt und Dr. Oliver Dürr.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Cultura

Podcast

Mit Cultura haben wir einen neuen, französischsprachigen Podcast gestartet! Getragen von einer klaren Vision – *Connaitre pour mieux aimer* (Kennen, um besser zu lieben) – gewinnt der Podcast zunehmend an Sichtbarkeit in der französischsprachigen christlichen Medienlandschaft.

Im Jahr 2025 haben wir bereits 13 einstündige Episoden veröffentlicht und ebenso vielen Gästen eine Stimme gegeben. Jedes Gespräch wurde mit dem Ziel konzipiert, zu informieren, Fragen aufzuwerfen und eine Verbindung zu unserer Community zu schaffen. Darüber hinaus haben wir fast 80 Kurzvideos, Beiträge, Reaktionen auf aktuelle Ereignisse sowie weitere Inhalte in den sozialen Medien veröffentlicht. Eines dieser Kurzvideos wurde über 45'000 Mal angesehen.

ÉPISODE 31

Comment tuer Jésus?



Cultura. Connaitre pour mieux aimer

YOUTUBE ZAHLEN 2025

WIEDERGABEN AUF PODCAST-PLATTFORMEN	12'000
ABONNENTEN (SPOTIFY, DEEZER, YOUTUBE)	900
FOLLOWERS (INSTAGRAM)	1100
FOLGE MIT MEISTEN AUFRUFEN	34'790



Das Team unseres neuen Podcasts Cultura (von links nach rechts): Edwin Allan, Sébastien Weber, Maude Burkhalter (im Zentrumsrat) und Dr. Ruben Binyet.



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

ChristianStory

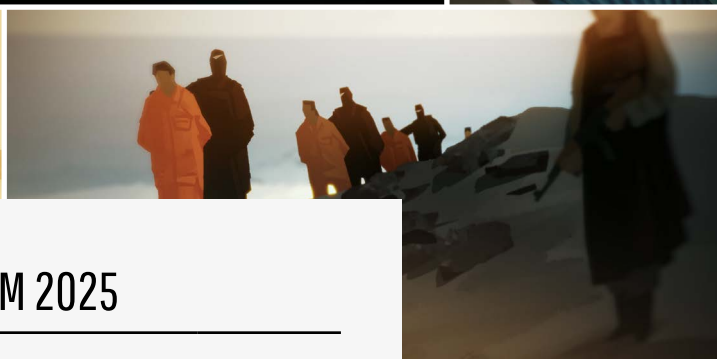
YouTube Channel

Im 2025 haben wir unser bisher grösstes und aufwändigstes Projekt in der Öffentlichkeitsarbeit lanciert. «ChristianStory» soll ein attraktives Bildungsangebot für Menschen sein, die sich für das Christentum und seine Geschichte interessieren. Implizit soll dadurch der christliche Glaube in seiner Vielfalt, Schönheit und Tiefe dargestellt werden. Es gibt hier eine Marktlücke im digitalen Bereich. Auf YouTube – der weltweit am zweitmeisten besuchten Plattform – gibt es zurzeit kaum wissenschaftlich fundierte, ästhetisch produzierte und zugleich auf ein breites Publikum ausgerichtete Erklärvideos zu Theologie und der Geschichte des Christentums.

Für die längerfristige Finanzierung ist ein «Crowd-Funding-Modell» vorgesehen: Privatpersonen finanzieren die Produktion neuer Videos durch regelmässige Kleinspenden. (Dieses Modell funktioniert bspw. schon beim «BibelProject» – 4,73 Mio. Abonnenten – sowie der Filmserie «The Chosen»). Seit dem Launch Anfang 2025 haben wir bereits vier Videos online, über 25'000 Abonnenten und über 500'000 Aufrufe. Wir haben eine überwältigende Zahl positiver Rückmeldungen (sogar von Nichtchristen) erhalten und sehen bereits die ersten Früchte eines wachsenden Crowdfundings.



SCHWARZFALTER



YOUTUBE ZAHLEN IM 2025

ANZAHL VIDEOS	5
AUFRUFE	829'661
VIDEO MIT MEISTEN AUFRUFEN	390'085
ABONNENTEN	30'669



Besuche uns doch auf unserer
neu lancierten Webseite:
christianstory.com

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

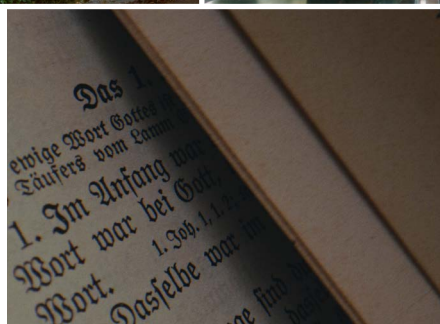
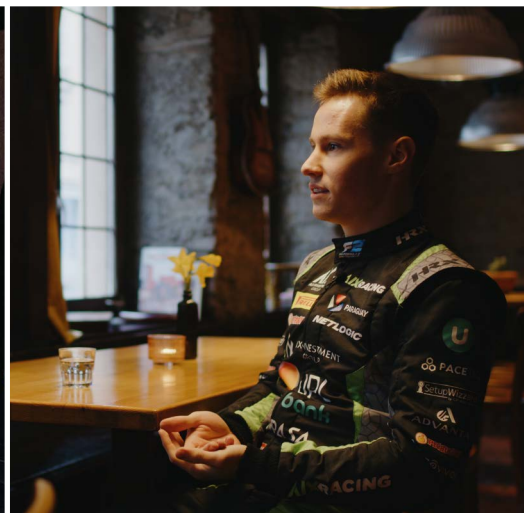
ZIEMLICH BESTE WORTE

Dokumentarfilm

Zusammen mit dem Bibellesebund und Schwarzfalter GmbH durften wir den Kurz-Dokfilm über die Bibel «Ziemlich beste Worte» lancieren. Dieser zeigt, welche Rolle die Bibel bei der Entwicklung von Grundwerten wie Bildung, Demokratie, Freiheit, Menschenrechte und sozialer Versorgung spielt. Wir fragen: Wie ist es möglich, dass ein Buch eine solche Sprengkraft entwickeln konnte? Immer wieder haben Menschen die Bibel so ernst genommen, dass sie ihr ganzes Leben auf den Kopf gestellt und diese

Welt ein kleines Stück verändert haben. Und es gibt sie auch heute noch. Der Film fragt bei Menschen nach, wie dieses Buch ihr eigenes Leben prägt. Ihre persönliche Geschichte inspiriert dazu, die Bedeutung der Worte neu zu entdecken, die auch heute noch die Kraft haben, unsere Welt ein kleines bisschen besser zu machen.

Der Film ist im Herbst 2025 auf YouTube erschienen und hat bereits knappe 40'000 Aufrufe erzielt (Stand März 2026).



Im Untergrund

Vielleicht haben Sie auf einer Ihrer Wanderungen diesen Sommer schon viele davon gesehen. Sie geben Halt, nähren, lassen verstehen, woher die anderen Teile kommen. Manchmal sehen wir sie aber auch als Hindernis, stolpern über sie und möchten sie gerne ausreissen. Richtig erraten, es handelt sich um Wurzeln. Für das Gänseblümchen sind sie genauso wichtig wie für die alte Buche, für den einzelnen Menschen genauso wie für eine Gesellschaft. Die Wurzeln der Natur betrachtend, können wir uns selbst fragen: Wo sind eigentlich meine Wurzeln? Woher komme ich? Was hat mich so sehr bewusst oder unbewusst geprägt, dass es meine Haltung bis heute beeinflusst? Welche Wurzeln sind mir wichtig, und welche möchte ich gerne ausreissen? Und welche

«Wo sind eigentlich meine Wurzeln? Woher komme ich? Was hat mich so sehr bewusst oder unbewusst geprägt, dass es meine Haltung bis heute beeinflusst?»

Wurzeln habe ich selbst, ganz bewusst, geschlagen?

An einem Punkt in dieser Reflexion sind Ihnen wahrscheinlich Personen begegnet, die für Ihr Leben prägend waren, die eine Ihrer Wurzeln darstellen. Eine solche Wurzel taucht am 26. Juli im Kalender der Heiligen auf. Die Eltern Mariens und damit, wenn man so will, die Grosseltern Jesu: Joachim und Anna. Über ihr Leben sind wir nur wenig und nur aus unsicheren Quellen unterrichtet, und doch zeugt ihre Erwähnung davon, dass sie Teil des Wurzelgeflechts, in dem Jesus aufwuchs, waren. Anna und Joachim können uns daran erinnern, wie wichtig die Rolle der Grossmutter und des Grossvaters für Kinder sein kann. Sie sind es, die oft mehr Zeit als die Eltern für die Kinder haben, die Traditionen weitergeben können, die ihre Enkelkinder durch Geschichten in andere Welten und Zeiten reisen lassen. Ich zeichne Ihnen hier ein Idealbild von Grosseltern, eine gesunde, heile Wurzel. Gegen dieses spricht die Erfahrung mit jenen Wurzeln, die zum Teil oder ganz krumm oder krank sind.

Doch vielleicht hatte der ein oder andere von Ihnen das Glück, in der Nähe solcher Grosseltern oder anderer liebender Personen aufzuwachsen und sich gerne dieser Wurzel zu erinnern. Vielleicht war es die Grossmutter, die sich entgegen allen Schwierigkeiten um den Zusammenhalt in der Familie bemüht hat, oder der Grossvater, aus dessen Mund man kein schlech-

«Anna können erinnern wichtig Grossvater Kinder Sie sind mehr die Eltern Kinder

tes Wort Fest, der gar eine M an die ken, s nen, re We mit s

Mik

.....

Mi

si

m

d

Moment mal

Hoch mit dem Herzen!

Unser Herz soll nicht einfach Blut pumpen, ängstlich oder gelassen schlagen, unsere edlen oder unedlen Gefühle beherbergen – unser Herz soll bei Gott sein. «Sursum Corda» – ein früher liturgischer Ruf, man findet ihn bereits im Hochgebet des Hippolytus aus dem 3. Jhd., drückt diese Aufwärtsbewegung unserer Herzen zu Gott hin aus. Heute heisst dieser Ruf in der Übersetzung «Erhebet die Herzen!». Besser würde man sagen: «Hoch mit dem Herzen! Empor das Herz!».

In der heiligen Messe markiert dies nach dem Wortgottesdienst den Beginn des eucharistischen Geschehens. Wie ein kräftiger

Wie ein kräftiger Wind rauscht das Sursum Corda jeweils durch die Kirche und benennt den Sinn der Liturgie – wir sind dazu berufen, immer wieder neu aufzubrechen und uns auf den Weg zu Gott zu machen.

Wind rauscht das Sursum Corda jeweils durch die Kirche und benennt den Sinn der Liturgie – wir sind dazu berufen, immer wieder neu aufzubrechen und uns auf den Weg zu Gott zu machen. Jedes Menschenleben, auch wenn wir das oftmals nicht erkennen können, ist von diesem Ruf durchdrungen. Im Kern unserer Personalität, in unserem Herzen, zieht es jeden von uns zu Gott hin.

Für den Schriftsteller Peter Handke ist das Sursum Corda ein zentrales Leitmotiv seines Lebens und literarischen Schaffens. Er schreibt in einer Notiz dazu: «Übersetze Sursum corda einfach mit Auf!, als purer Ruf an sich oder andere, den Sitz oder Stand oder Zustand zu verlassen, aufzubrechen und sich in Bewegung zu setzen, sich, den Blick, das Herz aufzublicken, sich aufzutun.» Das Sursum / Corda, Handke pflegt mit einem Querstrich daraus einen Zweizeiler zu machen, wird so zum Kurzgedicht und höchst verdichteten Lebensmotto. Eine transformative, dichterische Kraft liegt in diesem Wortpaar geborgen.

Es erstaunt daher kaum, dass gerade der Dichter eine besondere Affinität zum Sursum Corda empfindet. Doch von genau dieser schöpferischen, antreibenden Kraft soll jedes Menschenleben durchdrungen werden. Der Ruf geht an alle. Ein Menschenleben ist kein zielloses Dahindümpeln, kein kurzgeschlossenes Kreisen um sich selbst, kein geiziges Bewahren des Eigenen. In Wahrheit ist das Menschenleben im Kleinen und Grossen, im Schö-

«In Wahrheit ist das Menschenleben im Kleinen und Grossen, im Schönen wie im Schmerzhafsten stets eine Reise des Herzens zu Gott.»

nen wie im Schmerzhafsten stets eine Reise des Herzens zu Gott. Das bekräftigen Christinnen und Christen in jeder Messfeier. So viele sind uns bereits vorausgegangen. So viele sind in diesem Moment mit uns unterwegs. Tief in jedem Herzen ruht ein Geheimnis – niemand ist allein, denn jeder ist dem Nächsten ein Weggefährte.



Silvan Beer

Silvan Beer ist Diplomassistent für Dogmatik an der theologischen Fakultät der Universität Freiburg.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Moment mal

Kolumne

Wöchentliche Kolumne in den Freiburger Nachrichten

Seit nunmehr fast vier Jahren verantworten wir die Kolumne «Moment mal», die jede Woche in den Freiburger Nachrichten erscheint. Wie bisher konnten wir auch im Jahr 2025 durch diese Kolumne den Leserinnen und Lesern dieser Zeitung einen wöchentlichen Kurzimpuls bieten, der in der Hektik des Alltags zum Innehalten und Reflektieren ermutigt.

Das Team von Autorinnen und Autoren besteht aus Personen mit Lokalbezug, die also entweder an der Theologischen Fakultät der Universität Fribourg oder in der Kirche arbeiten. Damit unterstreicht die Theologische Fakultät der Universität Fribourg ihre Verbundenheit mit dem Kanton und macht ihre Präsenz deutlich.

Freiburger Nachrichten

Publikationen

Dr. Oliver Dürr

HERAUSGEBERSCHAFT

- Dürr, Oliver / Steingruber, Andreas / Tomlin, Graham (Hrsg.). *Cultural Witness. Das christliche Zeugnis in der Gesellschaft.* (= Glaube & Gesellschaft 12) Münster: Aschendorff 2025
- Dürr, Oliver / Leu, Urs B. / Jecker, Hanspeter / Jammerthal, Tobias (Hrsg.). *Kinder des Friedens. 500 Jahre Täuferturn in der Schweiz.* Bern: TVZ 2025
- Dürr, Oliver / Hoff, Johannes (Hrsg.). *Special Issue: Trinitarische Technikanthropologie.* ZTP 147 (2025)

ARTIKEL

- Dürr, Oliver / Hoff, Johannes, *Umriss einer trinitarischen Technikanthropologie*, in: ZTP 147 (2025), 7–43
- Dürr, Oliver / Hoff, Johannes, *Editorial*, in: ZTP 147 (2025), 3–6
- Dürr, Oliver / Jammerthal, Tobias, *Einleitung*, in: Dürr, Oliver / Leu, Urs / Jecker, Hanspeter / Jammerthal, Tobias (Hrsg.), *Kinder des Friedens. 500 Jahre Täuferturn in der Schweiz.* Zürich: TVZ 2025, 9–12
- Dürr, Oliver / Steingruber, Andreas / Tomlin, Graham, *Einleitung*, in: Dürr, Oliver / Steingruber, Andreas / Tomlin, Graham (Hrsg.) *Cultural Witness. Das christliche Zeugnis in der Gesellschaft* (= Glaube & Gesellschaft 12) Münster: Aschendorff 2025, XI–XIII.
- Dürr, Simon / Dürr, Manuel / Dürr, Oliver. *In Christus – Gemeinsam zur Mitte. Ein brüderlicher Versuch einer theologischen Würdigung von Walter Dürr.* Dürr, Oliver / Steingruber, Andreas / Tomlin, Graham (Hrsg.). *Cultural Witness. Das christliche Zeugnis in der Gesellschaft.* (= Glaube & Gesellschaft 12). Münster: Aschendorff 2025, 283–296
- Dürr, Oliver. *Immer besser, immer älter?* Amen 3 (2025), 46–51
- Dürr, Oliver. *Was bleibt vom Menschen im Transhumanismus?* Pontes Institut (März 2025), <https://www.pontesinstitut.org/was-bleibt-vom-menschen-im-transhumanismus/>

REFERATE

- Dürr, Oliver. *AI, Theology, and the Oxford Oath for AI Engineering*, OCTAI Workshop, University of Oxford (5.8.2025)
- Dürr, Oliver. *Artificial Intelligence at Church*, Imago Dei and the Algorithmic Society: A Conference on Christianity and Artificial Intelligence, Harvard University (10.10.2025)
- Dürr, Oliver. *Amor Mundi. Commenting Miroslav Volf's Gifford Lectures*, Yale University (2025)
- Dürr, Oliver. *Vertrauen im KI Zeitalter*, VBG Studientag, Universität Zürich (2025)

- Dürr, Oliver. *Strategien der Erneuerung*, Strategietag zur Kirchenerneuerung, Biel (12.05.2025)
- Dürr, Oliver / Schliesser, Benjamin. *Resurrecting the Resurrection – Ein Ausblick*, Forum Glaube & Gesellschaft, Universität Fribourg (26.06.2025)

Jan Segessenmann

ARTIKEL

- Segessenmann, Jan. *Wie weit ist es von Künstlicher Intelligenz zur künstlichen Person?* SEA Fokus 8 (Juni 2025), 12–13

Dr. Nicolas Matter

MONOGRAFIE

- Matter, Nicolas. *Verleiblichte Geschichten. Studien zur Schnittstelle von Leiblichkeit und Narrativität als Prolegomena zu einer ekklesialen Pädagogik.* (=Jerusalem Theologisches Forum 48) Münster: Aschendorff 2025

ARTIKEL

- Matter, Nicolas. *Liturgische Praxis als Schule der Wahrnehmung – Gemeinschaft als Bedingungsmöglichkeit für die Selbstwerdung im Bilde Gottes*, in: ZTP 147 (2025), 104–121

REFERATE

- Matter, Nicolas. *The Economy of God*, Vortrag gehalten beim Kurs CAS Integral Economics in Einsiedeln (25.09.2025)
- Matter, Nicolas. *Introduction to Catholic Social Teaching.* Vortrag gehalten beim Kurs CAS Integral Economics in Einsiedeln (25.09.2025)
- Matter, Nicolas. *Ambivalente Freiheit. Von der Freiheit frei zu sein!* Vortrag gehalten an der Tagung «Ihr werdet erkennen was Gut und Böse ist» des Vereins «Verstehst du was du liest» (VDWDL, 17.05.2025)
- Matter, Nicolas. *Engelbilder.* Vortrag gehalten an der «Nacht der Spiritualität» in Winterthur. 31.10.2025

FINANZEN

Erfolgsrechnung

CHF	ER 25	Budget 25	ER 24
BETRIEBLICHER ERTRAG			
Erlöse/Drittmittel Studientage & Gebetsgottesdienst	135'318.00	106'000.00	112'850.49
Erlöse/Drittmittel Publikationen u. übr. Veranstaltungen	37'427.49	21'000.00	27'606.38
Erlöse/Drittmittel Weiterbildungen	125'271.03	230'374.00	205'018.11
Erlöse/Drittmittel Forschung & Projekte	364'326.05	180'000.00	127'112.36
Erlöse/Drittmittel Spenden Allgemein	265'222.19	265'160.00	369'194.31
Total	927'564.76	802'534.00	841'781.65

AUFWAND FÜR PROJEKTE UND DIENSTLEISTUNGEN			
Aufwand für Studientage & Gebetsgottesdienst	114'978.81	106'000.00	113'554.82
Aufwand für Publikationen u. übr. Veranstaltungen	38'388.49	21'000.00	18'213.77
Aufwand für Weiterbildungen	71'813.04	122'301.00	90'185.71
Aufwand für Forschung & Projekte	256'840.57	132'500.00	17'340.29
Total	482'020.91	381'801.00	239'294.59

PERSONALAUFWAND			
Lohnaufwand	382'296.66	393'187.00	525'920.63
Total	382'296.66	393'187.00	525'920.63

ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND			
Sonstiger betrieblicher Aufwand	71'301.87	44'000.00	75'509.22
Total	71'301.87	44'000.00	75'509.22

GEWINN / VERLUST	-8'054.68	-16'454.00	1'057.21
-------------------------	------------------	-------------------	-----------------

Wollen Sie die Arbeit des Zentrums unterstützen?

Ab einem jährlichen Betrag von CHF 5'000 können Sie Mitglied des Trägerkreises werden. Wenn Ihnen die Erneuerung von Theologie und Kirche ein Herzensanliegen ist, dann sind Sie beim Zentrum Glaube & Gesellschaft an der richtigen Adresse.

Bitte kontaktieren Sie Dr. Oliver Dürr: oliver.duerr@unifr.ch

IMPRESSUM

Herausgeber

Zentrum Glaube & Gesellschaft,
Theologische Fakultät, Universität Fribourg

Redaktion

Oliver Dürr, Mischa Jaisli, Elke Pfitzer, Katrin
Schneider, Jan Segessenmann, Niklas Walder

Druck

Stämpfli AG, Bern

Gestaltung

Schwarzfalter GmbH

Dieser Jahresbericht wurde am 12. März 2026 vom Zentrumsrat genehmigt. Weitere Exemplare können beim Zentrum Glaube & Gesellschaft bestellt werden. Der Jahresbericht kann auch als PDF- Datei von unserer Webseite heruntergeladen werden.

KONTAKT

Universität Fribourg
Theologische Fakultät
Zentrum Glaube & Gesellschaft
Av. de l'Europe 20
CH-1700 Fribourg

Tel: +41 26 300 74 25

E-Mail: glaubeundgesellschaft@unifr.ch

www.unifr.ch/glaubeundgesellschaft

BANKANGABEN

Université de Fribourg
Direction administrative
Miséricorde
1700 Fribourg

IBAN Nr.: CH56 0076 8011 0040 1760 0

Vermerk: 20030049 (zwingend)

